



# 7. JÄHRLICHES SWISS URBAN SKETCHERS SYMPOSIUM

Erstellt von: Organisationskomitee Genf 2025

Abgedeckter Zeitraum: 4.–6. September 2025

Von Donnerstag bis Samstag brachte das 7. jährliche Swiss Urban Sketchers Symposium in Genf Zeichnerinnen und Zeichner aus aller Welt für drei Tage voller Kreativität und Gemeinschaft zusammen. Das Programm umfasste 52 Workshops, jeweils drei Stunden lang mit 12–13 Teilnehmenden. Um die sprachliche Vielfalt der Schweiz widerzuspiegeln, wurden die Workshops auf Französisch, Englisch und Deutsch angeboten. Künstlerisch lag der Schwerpunkt bei etwa der Hälfte der Workshops auf Aquarell oder Ink & Wash, während die anderen eine Bandbreite von Medien wie Marker, Gouache, digitales Zeichnen, Farbstifte und Mischtechniken erkundeten.

## Zahlen & Fakten:

- 207** Teilnehmende mit Pässen für vier, drei oder zwei Workshops
- 37** Teilnehmende mit Sketchwalk-Pässen
- 19** Dozenten
- 4** Organisatoren
- 24** Freiwillige



## Dozenten

Vor dem offiziellen Beginn des Symposiums trafen sich die Dozenten zu einem Willkommensdinner und einer besonderen Führung durch die Caran d'Ache-Fabrik. Das Genf-2025-Dozententeam bestand aus: Alán Ramiro (Portugal), Albert Kiefer (Niederlande), André Sandmann (Schweiz), George Philip Dean (Vereinigtes Königreich), Isabell Seidel (Spanien), J. P. Kalonji (Schweiz), John Hollander (Schweiz), Katie Woodward (USA), Lapin (Spanien), Liz Steel (Australien), Marielle Durand (Frankreich), Marion Rivolier (Frankreich), Maru Godas (Spanien), Michel Dufourd (Schweiz), Róisín Curé (Irland), Santi Sallés (Spanien), Sarai Aleman (Spanien), Susanne Brem (Schweiz) und Uma Kelkar (USA/Indien). Besonders hervorzuheben ist, dass J. P. Kalonji und Michel Dufourd beide aus Genf stammen.



## Sketchwalks & öffentliche Veranstaltungen

Die Teilnehmenden zeichneten an einigen der bekanntesten Wahrzeichen Genfs, darunter Parc des Bastions, der Broken Chair (Vereinte Nationen), die Rotonde du Mont-Blanc (Jet d'eau) und die Cathédrale Saint-Pierre. Diese Orte boten die Gelegenheit, die Stadtgeschichte kennenzulernen und gleichzeitig vor Ort zu skizzieren.

Zwei öffentliche «Drink & Draw»-Veranstaltungen fanden in der Halle des Îles und am Place du Bourg-de-Four statt. Diese engen Räume boten Künstlern die Möglichkeit, sich auf Porträts und Gespräche zu konzentrieren. Der öffentliche Sketchwalk fand beim Bâtiment des Forces Motrices in der Nähe des Hauptveranstaltungsortes statt. Gesellige Momente umfassten einen Eröffnungsapéro am Donnerstag und ein Abschlusscocktail am Samstag, letzterer mit einer Skizzenbuchausstellung, Tombola, Preisen, stiller Auktion sowie der Bekanntgabe der nächsten Symposiumsstadt.



## Organisation & Freiwillige

Das Organisationsteam – Africa Santos, Krystyna Dislich, Maurice Perry und Roxanne Moore – bereitete das Event 15 Monate lang vor, und bedankt sich herzlich beim Organisationskomitee des Vorjahres sowie beim Vorstand von USk Schweiz für alle Ratschläge und Unterstützung während dieser Zeit. Während des

Symposiums half eine bemerkenswerte Gruppe von 24 Freiwilligen, die Veranstaltung lebendig werden zu lassen. Vielen Dank für eure unermüdliche Energie, Begeisterung und Hingabe. Ohne euch wäre die Veranstaltung nicht dieselbe gewesen.



## Dankeschön

Besonderer Dank an:

- Die Stadt Genf & die Salle du Faubourg für die Ausrichtung des Symposiums
- Die Schweizerische Eidgenossenschaft und die Loterie Romande für die finanzielle Unterstützung
- L'Astuce Beaux-Arts für die Partnerschaft als lokaler Kunstmaterial Händler und die Bereitstellung vieler Goodie-Bag-Artikel
- Baohong, Caran d'Ache, Clairfontaine, da Vinci, Daniel Smith, Escoda, Faber-Castell, Hahnemühle, Leuchtturm1917, Roman Szmal, Royal Talens, Schimoni Art, Schmincke, Stillman & Birn und Winsor & Newton für die Bereitstellung von Kunstmaterialien für die Teilnehmenden
- Caran d'Ache, Clairfontaine, da Vinci, Hahnemühle, Roman Szmal, Schmincke, Stillman & Birn und Winsor & Newton für ihre Präsenz vor Ort auf dem Kunstmarkt
- Les Studios Casagrande für die wunderschönen Fotografien
- World Radio Switzerland, Tribune de Genève und 20 minutes für die Berichterstattung



